

Geschichte und Grünkohl

HERFORD (HK). Der Verein für Herforder Geschichte lädt seine Mitglieder für Donnerstag, 17. November, um 18 Uhr, in die Markthalle (Gastrobereich) zum traditionellen Grünkohllessen ein. Auf dem Programm steht zudem ein Vortrag von Mathias Polster und ein Gespräch mit Zeitzeuge Wulf Lakemeier zum Thema „50 Jahre Bürgerinitiative zur Erhaltung des charakteristischen Stadtbildes – wie alles begann“.

Der Abbruch des Friedrichsgymnasiums 1972 motivierte einige Bürger, sich für die historische Substanz ihrer Heimatstadt einzusetzen. Durch ihr Engagement seien wichtige Gebäude gerettet worden. In einem Rückblick wird Mathias Polster an Beispielen diese Entwicklung aufzeigen: den Kampf um die Alte Post, das Kantorhaus am Münster und die alten Fachwerkgebäude an der Komturstraße 9 und 10. Als Gast begrüßt der Geschichtsverein Wulf Lakemeier, einen der Aktiven der damaligen Zeit. Er wird in einem Gespräch über diese Zeit berichten.

Der Eintritt ist frei, die Kosten für Essen und Getränke werden vor Ort erhoben. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 70 Personen beschränkt. Anmeldung bis 10. November bei Christoph Laue (05221/132213; info@geschichtsverein-herford.de) oder Reinhard Weiß (05221/178561, r.weiss@teleos-web.de).